

Larisa Mis'kevič

## Zur Textanordnung der Marxschen Manuskripte zu Buch III des "Kapitals" in MEGA<sup>2</sup> II/4.3\*

Der MEGA<sup>2</sup>-Band II/4.3 enthält fünf Manuskripte zum II. Buch und 11 Manuskripte zum III. Buch des "Kapitals", die nach dem Erscheinen des ersten Bandes (1867) entstanden. Da Marx die Manuskripte nicht datierte, müssen für ihre chronologische Anordnung Indizien herangezogen werden.

Marx hat schon vor dem Erscheinen des I. Bandes an Problemen des II. und III. Buches gearbeitet. Am 7. Mai 1867 schrieb er an Engels, daß der Verleger "den 2. Band für spätestens Ende Herbst" verlange: "Es schreibt sich natürlich ganz anders, sobald die Druckbogen des bereits Abgeschüttelten à für et mesure eintreffen und unter der Pressure des Buchhändlers."<sup>1</sup> Marx meinte zu jener Zeit, daß das II. und III. Buch den II. Band des "Kapitals" bilden sollten. Er hatte sich daher ein umfassendes Programm vorgenommen und eine umfangreiche Arbeit geleistet. Davon zeugen die Materialien des MEGA<sup>2</sup>-Bandes II/4.3.

Über den Inhalt der Manuskripte wurde in der russischen Marx-Engels-Forschung mehrfach debattiert.<sup>2</sup> Das ist nicht zuletzt ihrer komplizierten Zusammensetzung geschuldet. Vor allem die Teilung der Manuskripte zunächst durch Marx und dann bei der Vorbereitung der Druckfassung des II. Bandes durch Engels führten dazu, daß die einzelnen Teile der Manuskripte schwer zuzuordnen sind und mehrfach verwechselt wurden. Die Wiedergabe im MEGA<sup>2</sup>-Band II/4.3 ist auf eine möglichst präzise Rekonstruktion gerichtet, wobei alle Spuren der Engelsschen Arbeit an diesem Manuskript im Variantenverzeichnis mit den notwendigen Erläuterungen dargestellt werden.

### *Die Manuskripte zu Buch II*

Der MEGA<sup>2</sup>-Band II/4.3 enthält zunächst die Manuskripte III und IV des II. Buches. Das Manuskript III, von Marx selbst als "Zu Buch 2 gehöriges" betitelt, besteht aus drei Teilen. Engels schrieb darüber im Vorwort zum II. Band des "Kapitals" 1885: "Manuskript III besteht teils aus einer Zusammenstellung von Zitaten und Hinweisen auf Marx' Auszugshefte - meist auf den ersten Abschnitt des Buch II bezüglich, - teils aus Bearbeitungen einzelner Punkte, namentlich der Kritik der A. Smithschen Sätze über fixes und zirkulierendes Kapital und über die Quelle des Profits; ferner eine Darstellung des Verhältnisses der Mehrwertrate zur Profitrate, die in Buch III gehört."<sup>3</sup>

Aus der bisherigen Diskussion<sup>4</sup> ergeben sich folgende Schlußfolgerungen über die drei

\* Dieser Beitrag wurde von Larisa Mis'kevič am 13. November 1994 auf dem Internationalen "Kapital"-Seminar in Tokio gehalten. - Red.

<sup>1</sup> Marx an Engels, 7. Mai 1867, in: MEW, Bd. 31, S. 296.

<sup>2</sup> Vgl. die Beiträge von Grigorian, Kazmina, Čepurenko und Ternovskij/Vygodskij/Miskevič/Čepurenko. Siehe auch Aufsätze der japanischen Kollegen im Marx-Engels-Jahrbuch und in *International Review*.

<sup>3</sup> Friedrich Engels: Vorwort [zum II. Band des "Kapitals"], in: MEW, Bd. 24, S. 11.

<sup>4</sup> Vgl. Larissa Miskewitsch/Witali Wygodski: Über die Arbeit von Marx am II. und III. Buch des "Kapitals" in den Jahren 1866 und 1867, in: Marx-Engels-Jahrbuch 8, Berlin 1985, S. 198-212.

Teile dieses Manuskripts:

1. 12 von Marx paginierte Seiten (drei Bogen) enthalten eine thematische Sammlung von Auszügen zur Problematik von Buch II des "Kapitals". Zu diesem Teil des Manuskripts gehört das erste Blatt des Umschlags, das mit "Zu Buch 2 gehöriges" beschriftet ist und auf dem sich auch der Bleistiftvermerk "III" von Marx befindet.
2. Auszüge aus Adam Smith' "Inquiry into the Nature and Causes of the Wealth of Nations". Der Text ist auf 8 Seiten (zwei Bogen) geschrieben, die von Marx mit 5 bis 12 nummeriert wurden. Die ersten vier Seiten - ein Bogen, von dem die Seiten 1 und 2 von Marx paginiert und beschrieben wurden, ordnete Marx dem Material "Zu Buch 3 gehöriges" zu. Die Besonderheit dieser Auszüge besteht darin, daß Marx sie nach der Ausgabe von Aberdeen 1848 neu gemacht und keine früher benutzte und exzerpierte Ausgabe des Smithschen Werkes herangezogen hat.
3. Eine Darlegung der Gesetze der Profitrate. Dieser Teil des Manuskripts, der sich im IISG Amsterdam befindet, endet mit dem zweiten unbeschriebenen Blatt des Umschlags und besteht aus 52 Seiten (13 Bogen), von Marx 28 bis 79 paginiert, S. 79 ist unbeschrieben. Die ersten 27 Seiten dieses Manuskripts (7 Bogen) wurden von Marx dem Material "Zu Buch 3 gehöriges" zugeordnet.

Marx hat also bei der Zusammenstellung der Materialien "Zu Buch 2 gehöriges" und "Zu Buch 3 gehöriges" die beiden letztgenannten Manuskripte Buch III zugeordnet, den ersten Teil Buch II. Entsprechend sollten die Manuskripte auch veröffentlicht werden.

Dieser Teil des Manuskripts enthält noch folgendes Problem. Genau genommen beginnt das Material, das zu Buch II des "Kapitals" gehört, nicht auf der 28., sondern erst auf der 30. Seite, denn da befindet sich die Überschrift "Kostenpreis, Profit, Profitrate und Umschlag des Kapitals", mit der ein neues Thema begonnen wird, und das unmittelbar mit dem Buch II verbunden ist. Da Marx wahrscheinlich den Bogen mit den Seiten 28-31 nicht zerschneiden wollte - denn das Material zu Buch III befand sich nicht nur auf S. 28 und 29, sondern auch auf der oberen Hälfte der S. 30, - hat er ihn ganz in Mappe "Zu Buch 2 gehöriges" eingeordnet. Aber die Tatsache, daß die ersten Seiten eigentlich zum Material des III. Buches gehörten, hat aller Wahrscheinlichkeit nach Engels veranlaßt, diesen ganzen Teil des "Manuskripts III" des zweiten Buches dem Material des III. Buches zuzuordnen. Daraus folgt, daß von mir der Text ab S. 30 als 3. Teil des "Manuskripts III" des Buches II betrachtet wird, während der Text bis S. 30 m.E. zu Buch III gehörig ist.

Was das "Manuskript IV" für Buch II betrifft, so teile ich die Ansichten von Teinosuke Otani. In unserem Archiv wurden die Photokopien des Anfangs des I. Kapitels mit dem Haupttext dieses Kapitels verwechselt. Wir werden zuerst die Varianten des Anfangs (ein kleines Manuskript von 4 Seiten) und dann den Haupttext zusammen mit dem Umschlag veröffentlichen. Bei der Bearbeitung des Anfangs wurde klar, daß dieser Text aus einigen Schichten besteht: zuerst wurde auf die obere Hälfte der Seite die erste Variante mit vielen Korrekturen, Umstellungen und Tilgungen geschrieben, dann unten derselbe Text nochmals, wieder mit vielen Korrekturen. Wir sollten den Text so wiedergeben, wie es in einem vergleichbaren Fall in MEGA<sup>2</sup>-Band II/6 gehandhabt wurde: mit Variante A und B.

### *Die Manuskripte zu Buch III*

Bei den Manuskripten "Zu Buch 3 gehöriges" geht es vor allem um Marx' Bearbeitungen des I. Kapitels. Marx hatte die Arbeit am Manuskript des Buches III in den Jahren 1864/65 mit der Abfassung des 2. Kapitels begonnen. Das I. Kapitel wurde später geschrieben und

es war am wenigsten für den Druck ausgearbeitet. Im Vorwort zum III. Band des "Kapitals" charakterisierte Engels diese Fakten wie folgt: "Für den ersten Abschnitt war das Hauptmanuskript nur mit großen Einschränkungen brauchbar. Gleich anfangs wird die ganze mathematische Berechnung des Verhältnisses zwischen Mehrwertrate und Profitrate [...] hineingezogen, während der in unserm Kap. 1 entwickelte Gegenstand erst später und gelegentlich behandelt wird."<sup>5</sup> Alle Manuskripte von MEGA<sup>2</sup> II/4.3 widerspiegeln die Entwicklung dieses Problems. Der Band enthält drei Manuskripte, in denen das Verhältnis zwischen Mehrwert- und Profitrate behandelt wird. Erst im Verlauf dieser Forschungen kristallisierte sich die Gestalt des ersten Kapitels heraus. Alle Manuskripte sind ohne Titel und undatiert.

Die früheste Variante ist m.E. jenes Manuskript mit der IISG-Signatur A 58d/A 71 auf zwei Bogen und einem Blatt. Marx formulierte hier die Gesetze der Profitrate: 1. Gesetz: Die Profitrate ist stets kleiner, als die Rate des Mehrwerts. 2. Gesetz: Bei konstanter Größe des Gesamtkapitals wechselt die Profitrate parallel mit Änderungen im Mehrwert. 3. Gesetz: Dieselbe Rate des Mehrwerts kann sich in verschiedensten Profitraten ausdrücken und umgekehrt. 4. Gesetz: Verschiedene Raten des Mehrwerts können sich in derselben Profitrate ausdrücken und umgekehrt. Das war keine endgültige Fassung. Marx schrieb weiter: "Also diese Gesetze wieder zusammenfassend" und formulierte diese Gesetze etwas anders als vorher. Ich nehme an, daß dieses Manuskript Ende April-Anfang Mai 1867 in Hannover entstand, als Marx bei Kugelmann auf die Korrekturbogen des ersten Bandes des "Kapitals" wartete. Daher die ungewöhnliche Paginierung. Wenn Marx an Engels schrieb: "Es schreibt sich natürlich ganz anders", dann könnte er auch tatsächlich etwas geschrieben haben.

Danach hat Marx m.E. das große Manuskript geschrieben, das er von 1 bis 79 paginierte und später, wie erwähnt, geteilt hat: der Teil ab S. 28 wurde in die Materialsammlung "Zu Buch 2 gehöriges" eingelegt. Am Anfang des Manuskripts notierte Marx die Formel der

Profitrate:  $p' = \frac{m}{C} = \frac{m}{c+v} = r \cdot \frac{v}{c+v}$ . Hier benutzte er die ungewöhnliche Bezeichnung r für

die Mehrwertrate. Bemerkenswert ist, daß diese Bezeichnung r für die Mehrwertrate nur in diesem Manuskript und in Briefen von 1868, wo er auf das Manuskript eingeht, auftaucht. Sonst verwandte er das Zeichen m'. In diesem Manuskript analysierte Marx zuerst, wie sich Änderungen der Bestimmungsfaktoren auf die Profitrate auswirken, Änderungen der Mehrwertrate, des Gesamtkapitals, des konstanten Kapitals, des variablen Kapitals. Er betrachtete verschiedene Fälle: 1. Änderung von Kapital durch Änderung des konstanten Kapitals bei gleichbleibender Rate und Masse des Mehrwerts und gleichbleibendem variablen Kapital. 2. Änderung des Mehrwerts bei konstanter Größe des Kapitals. 3. Änderung von Kapital durch Änderung des variablen Kapitals bei gleichbleibendem konstanten Kapital. Diese Untersuchung führte Marx ganz abstrakt, er betrachtete sie nicht als endgültige Fassung, deswegen machte er nicht selten Bemerkungen wie: "Alle abgeschmackten Fälle müssen bei der officiellen Darstellung unterdrückt werden" (S. 3), "Dieser Fall unterstellt aber so *wunderliche Kombinationen*, daß er, wie alle abgeschmackten (ganz unmöglichen) oder nur unter ganz besonders zufälliger Konjunktur der Umstände möglichen Fälle bei der Betrachtung zu eliminieren ist" (S. 4) u.s.w.

Ab S. 13 begann Marx den neuen Abschnitt "Die allgemeinen Gesetze der Profitrate".

<sup>5</sup> Friedrich Engels: Vorwort [zum 3. Band des "Kapitals"], in: MEW, Bd. 25, S. 11/12.

Diese Darstellung stellt eigentlich die erweiterte Fassung des vorherigen Manuskripts dar. Und nur im 7. Abschnitt auf S. 30 (dieser Text gehört eigentlich zu Buch II) gab Marx die Bestimmung des Kostpreises. Am Ende der Seite beginnt der Text, der später für den Anfang des ersten Kapitels benutzt wurde. Marx schrieb: "Der Werth der kapitalistisch producirten Waare also = ihrem Kostpreis + dem in ihr steckenden Mehrwerth oder Überschuß über diesen Kostpreis" u.s.w. Dieser Text wurde von Marx bei der Niederschrift der Entwürfe des I. Kapitels des III. Buches benutzt.

#### *Zur Reihenfolge der Manuskripte II, III, IV und V*

Der MEGA<sup>2</sup>-Band II/4.3 enthält weiter vier Entwürfe zum ersten Kapitel von Buch III. Keiner stellt eine endgültige Fassung dar. Zwei von ihnen wurden von Engels bei der Vorbereitung des III. Buches für den Druck benutzt und von ihm als "Manuskript II" und "Manuskript III" bezeichnet, die beiden anderen (IV und V) tragen Engels' Vermerk "nicht benutzt". Drei Entwürfe werden im IISG aufbewahrt, einer (V) befindet sich im Moskauer Archiv (RC).

Der früheste Entwurf ist betitelt: "Erstes Kapitel. Verwandlung des Mehrwerths in Profit. Die Profitrate", die drei anderen Entwürfe haben den gleichen Titel: "Erstes Kapitel. Verwandlung des Mehrwerths in Profit und der Rate des Mehrwerths in Profitrate". Vergleichen wir die beiden von Engels nicht benutzten Entwürfe und das "Manuskript III", können wir feststellen, daß sie Entwicklungen desselben Textes sind, jeder Entwurf enthält viele Tilgungen und Wiederholungen desselben Gedanken. "Manuskript III" ist dabei kein übergeordnetes Manuskript. An drei Stellen dieses Manuskripts bemerkte Engels die Zusammengehörigkeit aller Manuskripte. Vom ersten Bogen dieses Entwurfs sind die ersten drei Seiten beschriftet und paginiert. Die erste Seite des nächsten Bogens ist mit 4 paginiert. Der nächste Bogen beginnt ab S. 4. Aber der Text auf S. 4 ist keine Fortsetzung des vorhergehenden. Ein Vergleich mit dem Text auf S. 2 zeigt, daß Marx die ersten drei Seiten nochmals abgeschrieben hat, aber ab S. 4 die frühere Variante gelassen hat. Das könnte die Ergänzung auf S. 6 erklären, wo Marx schrieb: "++ ad p. 3". Aber auf S. 3 dieser Variante fehlt der Vermerk ++. Das könnte vielleicht sogar bedeuten, daß es noch eine andere S. 3 mit einem solchen Vermerk gegeben hat. Dazu kommt noch folgendes: auf S. 1 und 2 sind die Fußnoten so gemacht: das Zeichen im Text und unten auf der Seite nach dem Strich die Note selbst. Die Noten auf S. 4 bis 6 wurden dagegen im Text untergebracht. Außerdem hat dieses Manuskript zwei sechste Seiten. Auf der einen bemerkte Marx: "Commencement des Abschnitts". Dort ist der Text fast identisch mit dem Text auf S. 1. Dieser Text wurde von Marx als erledigt gestrichen. Auf derselben Seite heißt es eingangs wie zuvor: "Der Werth aller kapitalistisch produzierten Waaren W stellt sich dar in der Formel" u.s.w. Meines Erachtens ist der Text auf den S. 1 bis 3 dieses Manuskripts die spätere Variante des Textes der S. 6 und 7.

Der vierte Entwurf, der von Engels als "Manuskript II" bezeichnet wurde, unterscheidet sich von den anderen Entwürfen. Dieses Manuskript ist die letzte Fassung des Anfangs vom 1. Kapitel des III. Buches. Marx hat hier viele Gedanken der früheren Entwürfe wiederholt, aber anders formuliert und verbessert. Die Noten sind hier echte Fußnoten. Die Art der Verweise auf den I. Band des "Kapitals" bestätigt die Annahme der spätesten Variante: zuvor verwies Marx nur auf Kapitel und Abschnitte, im Manuskript II dagegen auf die genauen Seiten. Für mich ist offensichtlich, daß es sich dabei um die letzte Fassung aller Entwürfe handelt. Aber warum hat Engels dann am meisten Manuskript III benutzt und

nicht Manuskript II? Das ist schwer zu verstehen und zu erklären.

#### *Zur Datierung der Manuskripte*

Warum können wir die Manuskripte auf 1867 datieren? Fangen wir bei formellen Gründen an. 1) Alle Manuskripte sind in deutscher Schrift geschrieben, nur die englischen Texte und späteren Zusätze lateinisch. Marx war im November 1871 zur lateinischen Schrift übergegangen. 2) Eine Besonderheit der Orthographie dieser Periode war die Änderung der Schreibweise von "Preiß" (Kostpreiß, Produktionspreiß) in Preis. 3) In keinem dieser Manuskripte benutzte Marx noch den Terminus "Arbeitsvermögen", überall schon "Arbeitskraft". Sein genereller terminologischer Übergang auf "Arbeitskraft" erfolgte 1866/1867 bei der Reinschrift des I. Bandes des "Kapitals". Daraus folgt, daß obige Manuskripte *nach* Vollendung des Druckes vom I. Band geschrieben wurden.

Weitere Belege für die Datierung dieser Manuskripte geben Marx' Briefe von 1867 und 1868. Z.B. schrieb er am 22. April 1868 an Engels: "Ich habe wieder angefangen zu arbeiten [...] Ich will Dir nun in kurzem eine 'Kleinigkeit' mitteilen, die mir *eingefallen* ist bei bloßem Angucken meines Manuskriptteils über die Profitrate."<sup>6</sup> Er bringt in diesem Brief Zitate von den S. 19 und 20 des großen Manuskripts, das von ihm selbst von S. 1 bis 79 durchpaginiert wurde. Das bedeutet, daß das Manuskript nicht nur schon geschrieben, sondern auch geteilt worden war.

#### *Zusammenfassung*

Die Seiten in der Mappe "Zu Buch 3 gehöriges" wurden später, vermutlich im SPD-Archiv von fremder Hand durchpaginiert. Später wurden zu diesen Seitenangaben die entsprechenden Vermerke beim Fotokopieren durch Nikolaevskij hinzugesetzt. Danach ergibt sich folgende Zusammenstellung:

S. 1 - 8	Manuskript III des I. Kapitels des III. Buches
S. 9 - 27	Fragment von Manuskript IV
S. 28 - 29	Blatt 1 des Umschlags des Manuskripts des III. Buches (Blatt 2 fehlt). Auf Seite 1 steht der Titel "Drittes Buch. Die Gestaltungen des Gesamtprozesses", auf der 2. die Überschrift des I. Kapitels. Später wurde dieser Umschlag aus den Materialien "Zu Buch 3 gehöriges" herausgenommen.
S. 30 - 31	Manuskript "nicht benutzt" (IISG)
S. 32 - 33	Manuskript "nicht benutzt" (RC)
S. 34 - 40	Manuskript II
S. 41 - 42	S. 470-471 aus dem Manuskript I des III. Buches (weiter waren die Manuskripte von Engels zu diesem Problem durchpaginiert bis S. 68)
S. 69	Der Umschlag mit dem Vermerk "Zu Buch 3 gehöriges", nur ein Blatt
S. 70 - 73	"Note über Malthus", "Differentialrente"
S. 74	Auszüge aus A. Smith
S. 75	Ein Blatt mit einer Übersicht über Beiheft A von Marx (Heft zum Manuskript 1861/63)
S. 76	wieder Auszüge aus A. Smith "Zins + Rente"

<sup>6</sup> Marx an Engels, 22. April 1868, in: MEW, Bd. 32, S. 65.

- 
- |             |   |
|-------------|---|
| S. 77 - 85  | Gesetze der Profitrate. 1. Entwurf, von Marx paginiert S. I-III |
| S. 86 - 93  | Gesetze der Profitrate. 2. Entwurf, von Marx paginiert S. 1-8   |
| S. 94 - 133 | Gesetze der Profitrate. 3. Entwurf, von Marx paginiert S. 1-40. |

Bisher bin ich während der redaktionellen Arbeit am MEGA<sup>2</sup>-Band II/4.3 von dieser Anordnung ausgegangen. Ich möchte sie hiermit zur Diskussion stellen.

**Autorin:** Dr. Larisa Mis'kevič, Russisches unabhängiges Institut für soziale und nationale Studien, ul. Vilgelma Pika 4, 129256 Moskau.